

rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband



gegründet 1867

Freitag, 12. Juli 1985

Blatt 1716

Heute in der "RATHAUSKORRESPONDENZ":

Kommunal: Ab Montag werden in Meidling 16 Verkehrsampeln
(rosa) modernisiert
Neuer Leiter für die MA 60

Lokal: Neue Verkehrsregelungen am Matzleinsdorfer Platz
(orange) Ferienaktion des Wiener Jugendamtes
überreichung eines Ehrenzeichens

Kultur: Förderungspreise der Stadt Wien 1985
(gelb)

Nur
über FS: Neuer Fahrbahnbelag für die Hochstraße St. Marx

Förderungspreise der Stadt Wien 1985

2 #Wien, 12.7. (RK-KULTUR) Die Stadt Wien vergibt 1985 bis zu zwölf Förderungspreise an junge Künstler der Sparten Literatur, Musik und Bildende Kunst sowie an Wissenschaftler und Volksbildner. Die Preise sind mit je 40.000 Schilling dotiert. Darüber hinaus werden Arbeitsstipendien in der Höhe bis zu 25.000 Schilling verliehen. Persönliche Bewerbungen sind bis 31. August an das Kulturamt der Stadt Wien, 1082 Wien, Friedrich-Schmidt-Platz 5 zu richten (Auskunft: 42 800/2719 Durchwahl).#

Die Förderungspreise werden an junge Künstler, Wissenschaftler und Volksbildner vergeben, deren bisherige Leistungen auf eine vielversprechende Weiterentwicklung schließen lassen. Arbeitsstipendien können für die Fertigstellung eines bereits begonnenen künstlerischen oder wissenschaftlichen Vorhabens genehmigt werden.

Voraussetzung für die Bewerbung ist die österreichische Staatsbürgerschaft. Ferner sollen die Bewerber seit mindestens drei Jahren in Wien leben und noch nicht 40 Jahre alt sein. Förderungspreise und Arbeitsstipendien werden vom amtsführenden Stadtrat für Kultur und Sport aufgrund von Vorschlägen von Preisrichterkollegien zuerkannt.

Der persönlichen Bewerbung ist ein ausführlicher Lebenslauf sowie ein vollständiges Verzeichnis der Werke beziehungsweise Publikationen mit Belegexemplaren beizulegen. Die Bewerbungen um ein Arbeitsstipendium sollen auch eine ausführliche Disposition des geplanten künstlerischen und wissenschaftlichen Vorhabens enthalten. (Schluß) gab/rr

NNNN

Neue Verkehrsregelungen am Matzleinsdorfer Platz

3 Wien, 12.7. (RK-LOKAL) Die Bauarbeiten am Brückentragwerk der Matzleinsdorfer Unterführung - hier müssen die Isolierung und der Belag erneuert werden - erfordern ab Montag früh kommender Woche neue Verkehrsregelungen in diesem Bereich, vor allem in den Durchfahrten unterhalb der Eisenbahnbrücke:

- Stadteinwärts gesehen (von der Triester Straße oder der Gudrunstraße kommend) müssen drei Fahrstreifen gesperrt werden. Auf dem verbleibenden Fahrstreifen kann man nur rechts zum Gürtel in Richtung Südbahnhof einbiegen.
- Die zweite Durchfahrt, die normalerweise den Linksabbiegern dient, steht ab Montag nur der Geradeausfahrt zur Reinprechtsdorfer Straße oder zur Wiedner Hauptstraße zur Verfügung.
- Die dritte Durchfahrt, die sonst den Autobussen reserviert ist, nimmt nun den Verkehr auf, der links zum Margaretengürtel abbiegt. Die Autobusstationen werden zum Anfang der Gudrunstraße verlegt.
- Wenn man aus der Richtung Südbahnhof zur Triester Straße fahren will, muß man bei der Hollgasse rechts abbiegen und dann links über die Wiedner Hauptstraße und den Matzleinsdorfer Platz zur Triester Straße fahren.
- Von der Reinprechtsdorfer Straße beziehungsweise der Wiedner Hauptstraße stadtauswärts fahrend, kann man am Matzleinsdorfer Platz nicht links zum Gürtel in Richtung Südbahnhof abbiegen. Man muß weiträumig ausweichen.

Im Laufe der Brückenbauarbeiten, die voraussichtlich bis Mitte August dauern, werden sich noch Änderungen der Verkehrsführungen ergeben, da die Baustelle auf dem Matzleinsdorfer Platz "wandert". Im Anschluß an die Brückenbauarbeiten müssen dann noch Straßenbelagsarbeiten durchgeführt werden. (Schluß) sc/gg

Ab Montag werden in Meidling 16 Verkehrsampeln modernisiert
Utl.: Abschaltung von 15 Stunden bis zu drei Tagen

4 #Wien, 12.7. (RK-KOMMUNAL) In der Zeit zwischen 15. Juli und 6. August werden in Meidling 16 Verkehrslichtsignalanlagen umgebaut. Sie müssen daher jeweils auf die Dauer von 15 Stunden bis zu drei Tagen abgeschaltet werden. Die veralteten elektro-mechanischen Schaltgeräte werden gegen moderne elektronische ausgetauscht, die weit weniger störanfällig sind und auch eine größere Laufgenauigkeit haben. Die Fußgängerampeln werden so eingestellt, daß nun das Ende der Grünphase durch ein viermaliges Grünblinken angezeigt wird. Außerdem ist das Koordinationssystem der neuen Anlagen gegen Überspannung (zum Beispiel Blitzschlag) abgesichert, sodaß es bei Gewittern kaum mehr zu Ampelausfällen kommen kann.#

Während der Hauptverkehrszeiten wird der Verkehr auf den wichtigsten Kreuzungen durch Sicherheitswachebeamte geregelt. In der übrigen Zeit gelten die Vorrangregeln. Zur Sicherung der Fußgänger werden bei den Schutzwegen entsprechende Verkehrszeichen aufgestellt. Die Verkehrsingenieure der Magistratsabteilung 46 bitten die motorisierten Verkehrsteilnehmer um besondere Vorsicht, vor allem aber um Rücksichtnahme auf die Fußgänger.

Umgebaut werden die Verkehrslichtsignalanlagen auf den Kreuzungen der Ruckergasse mit der Rosasgasse, der Tivoligasse, der Pohl-gasse, der Ratschkygasse, der Hohenberggasse und der Edelsinnstraße sowie auf den Kreuzungen der Eichenstraße mit der Längenfeldgasse, der Steinackergasse, der Dörfelstraße, der Hoffmeistergasse und der Meidlinger Hauptstraße; außerdem die Anlagen auf dem Schedifkaplatz, auf der Kreuzung Koppreitergasse - Edelsinnstraße und auf den Kreuzungen der Wienerbergstraße mit der Breitenfurter Straße, der Darnautgasse/Wittmayergasse und der Pottendorfer Straße. (Schluß) sc/rr

NNNN

Neuer Leiter für die MA 60

Utl.: Zilk: Weitreichende Folgen des burgenländischen Weinskandals
5 #Wien, 12.7. (RK-KOMMUNAL) Magistratsdirektor Dr. Josef BANDION
führte Donnerstag nachmittag in Anwesenheit von Bürgermeister
Dr. Helmut ZILK und Personalstadträtin Friederike SEIDL Senatsrat
Dr. Bruno BRANDL als neuen Leiter der Magistratsabteilung 60
("Veterinäramt, Lebensmitteluntersuchungsanstalt, Markt- und
Schlachtbetrieb St. Marx") in sein Amt ein. Gleichzeitig wurde der
bisherige Veterinärdirektor, Dr. Walter JURCIK, der in den Ruhestand
tritt, verabschiedet.#

Bürgermeister Zilk strich die Bedeutung dieser Abteilung hervor.
Zilk warnte in diesem Zusammenhang vor den weitreichenden Folgen,
die der burgenländische Weinskandal in der Bundesrepublik
Deutschland für den gesamten österreichischen Export haben werde.
Gerade darum sei es wichtig, daß die MA 60 ihre Funktion weiterhin
so gut erfülle, sagte Zilk. Der neue Leiter sei deshalb sehr
sorgfältig von ihm ausgewählt worden.

Auch Stadtrat Friederike SEIDL wies auf die Bedeutung der MA 60
in den Bereichen Konsumentenschutz, Gesundheit und Wirtschaft für
Wien hin. Der Schlachthof ist der größte Exportschlachthof
Österreichs und hat durch Investitionen in der Höhe von mehr als
25 Millionen Schilling die begehrte EG-Exportgenehmigung erhalten.
Das Veterinäramt stellt traditionsgemäß einen Wächter im Bereich
Tierhaltung - Tierschutz dar, und die Lebensmitteluntersuchungs-
anstalt ist gerade momentan auf diesem Gebiet in Österreich führend.

Senatsrat Dr. Bruno Brandl arbeitete zu Beginn seiner Laufbahn
als praktischer Tierarzt. 1958 trat er in den Dienst der Gemeinde
Wien ein und wurde der Veterinäramtsabteilung Zentralviehmarkt
St. Marx zugeteilt. 1976 wurde er Leiter des Hygienereferates, 1984
mit der Leitung des Veterinäramtes beauftragt.

Einige Zahlen zur Tätigkeit der MA 60: Das Veterinäramt führte
im Vorjahr 741 Betriebsrevisionen nach dem Lebensmittelgesetz durch.
Die Lebensmitteluntersuchungsanstalt erreichte mit 12.570
untersuchten Lebensmittelproben 1984 einen neuen Rekord. Den Markt-
und Schlachtbetrieb St. Marx durchliefen im Vorjahr 120,4 Millionen
Kilogramm Fleisch. Davon wurden fast 5 Millionen Kilogramm, zum
Großteil Rindfleisch, exportiert. Im Schlachthof wurden 1984 von den
Gemeindebediensteten mehr als 32.000 Rinder und fast 124.000
Schweine geschlachtet. (Schluß) roh/gg

Ferienaktion des Wiener Jugendamtes

6 #Wien, 12.7. (RK-LOKAL) Rund 1.550 Wiener Kinder verbringen derzeit im Rahmen des jährlichen Kinder- und Familienurlaubs des Wiener Jugendamtes Ferien in Erholungsheimen und Pensionen der Bundesländer. #

Neben diesen traditionellen Erholungsaktionen, die in Zusammenarbeit mit dem Verein "Wiener Jugenderholung" veranstaltet werden, bietet das Ferienprogramm des Wiener Jugendamtes aber auch Ferien auf dem Bauernhof, sowie Bade-, Sport-, Wander- und Lernturnusse und Aktionen für behinderte Kinder an. Etwa drei Wochen halten sich die jungen Urlauber - im Sommer 1985 werden es rund 4.700 Kinder sein - in ihren Ferienorten auf.

Vereinzelte Restplätze für Termine im August werden über die zuständigen Bezirksjugendämter vergeben. (Schluß) je/rr

NNNN

Freitag, 12.7.1985

"RATHAUSKORRESPONDENZ"

Blatt 1722

Überreichung eines Ehrenzeichens

7 #Wien, 12.7. (RK-LOKAL) Das Silberne Verdienstzeichen des Landes Wien überreichte Freitag Stadtrat Univ.-Prof. Dr. Alois STACHER an Ing. Sepp BRANDNER. Der Geehrte war bei den Firmen AEG-Union und Elin als Leiter der Relaisabteilung tätig. Darüber hinaus ist er auch am sozialen Sektor sehr engagiert und zwar unter anderem als ehrenamtlicher Mitarbeiter des österreichischen Roten Kreuzes, des österreichischen Schwarzen Kreuzes und des Kriegsversehrten- und opferverbandes. #
(Schluß) zi/rr

NNNN